

Frau Bezirksverordnete Clara West

über

den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin
Herrn Burkhard Kleinert

über

den Bezirksbürgermeister
Herrn Matthias Köhne

Kleine Anfrage KA-0693/VI

über

Aktueller Stand Kurt-Tucholsky-Bibliothek II

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

1. *Gibt es einen Antrag an den Rat der Bürgermeister, die Besuche ehrenamtlicher Bibliotheken nicht mehr in die KLR mit einzubeziehen?*

Einen derartigen Antrag gibt es nicht. Vielmehr hat am 01.10.2010 die Produktkonferenz für den Bereich Stadtbibliothek unter Beteiligung der Geschäftsstelle Produktkatalog (GSt PK) über das Produktänderungsverfahren für die Produktkatalogversion 15.0 (2011) entschieden. Dabei wurde beschlossen, dem Produkt 80008 Beratung und Sachinformation einen Satz hinzuzufügen, wonach Mengen (Besuche) in ehrenamtlich geführten Bibliotheken nicht zu zählen sind. Dieses Ergebnis wird im weiteren Verfahren sowohl von der GSt PK, als auch von der zuständigen Senatsfinanzverwaltung geprüft. Erst wenn im Zuge dieser Prüfung kein Konsens erzielt werden kann oder sich die Unvereinbarkeit des Ergebnisses mit bestehenden Regelungen erweist, wird der RdB einbezogen, der dann im zuständigen RdB-Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen eine Empfehlung zur Entscheidung durch den RdB vorbereitet.

In einer Beratung der Bezirksstadträte für Kultur mit Staatssekretär Herrn Schmitz, Senatskanzlei/Kulturelle Angelegenheiten am 7. Oktober wurde die Frage der Behandlungen der ehrenamtlichen geführten Stadtbibliotheken in der

KLR ebenfalls beraten und eine Beschlussfassung herbeigeführt. Dabei schloss sich die Mehrheit der Bezirksstadträte dem oben genannten Vorschlag der Produktkonferenz an. Der Bezirk Pankow hat, wie bereits in der Produktkonferenz, mit zwei weiteren Bezirken gegen diese Regelung votiert.

2. *Sollte sich dies durchsetzen, welche Folgen sieht das Bezirksamt für die Bibliotheksprodukte?*

Bei den Produkten 80007 Medien / Entleiher und 80035 Vermittlung Medienkompetenz und Leseförderung ändert sich nichts. Angesichts eines Berlin weiten Kostenvolumens in den Bibliotheksprodukten von ca. € 57 Mio. ist die finanzielle Wirkung im Rahmen der Budgetierung mit € 113.040 (Mengen Besuche beider Häuser mal Median 2009) eher marginal, wenngleich dieser Betrag – da Mengen, nicht Kosten budgetiert werden - dem Berlin weiten Produktplafond entzogen wird. Für die Stadtbibliothek Pankow konkret beträgt der rechnerische Budgetverlust, der erstmals 2011 mit Wirkung für 2013 eintreten wird, ca. € 40.167 (Basis Ergebnis 2009, ohne zentrale Korrekturen wie Planmengen, Medianfaktor etc.). Angesichts der aktuellen Mengenprobleme der Pankower Stadtbibliothek ist zu befürchten, dass dieser einseitige Budgetabzug das abzu-sehende Zuweisungsdefizit im strukturell schwierigen Beratungsprodukt vergrößern wird. Ein Ausgleich durch Budgetgewinne in den anderen beiden Produkten, ist nach gegenwärtiger Lageeinschätzung nicht zu erwarten.

Die vorliegende Empfehlung ist dem Grundsatz nach auch deshalb problematisch, weil hier höchst einseitig auf einen gut isolierbaren Tatbestand in zwei Bezirken abgehoben wird, während die in anderen Bezirken ehrenamtlich erbrachten Leistungen, besonders im Bereich der Leseförderung, unverkürzt in die Mengenerfassung eingehen. Zum anderen stellt eine Nichtberücksichtigung von erbrachten Leistungen, für die Kosten entstanden sind, eine Verletzung des Systems der Kosten-Leistungs-Rechnung dar.

Dr. Michail Nelken